

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 116. Sonntag, den 24. October 1830.

E i n l a d u n g.

Se. königliche Hoheit, der Prinz Friedrich August, Mitregent des Königreichs Sachsen, stets huldreichst bereit, den Wünschen der Unterthanen möglichste Gewährung zu verschaffen, haben auch die Höchst denselben während der, den hiesigen Einwohnern gewiß unvergeßlichen Tage, in denen Höchst dieselben durch Ihre Gegenwart die hiesige Stadt beglückten, verschiedentlich ausgedrückten Wünsche, daß baldigst eine zweckmäßige Stadtbewaffnung allhier gebildet werden möchte, Ihrer Aufmerksamkeit zu würdigen, und dem Unterzeichneten anzubefehlen geruhet, hierzu Einleitungen zu treffen.

In dessen Befolgung hat der Unterzeichnete die Bildung eines Vereins, durch welchen die in dieser Angelegenheit zu ergreifenden Maaßnahmen berathen, und die Beschlüsse nachher mit möglichster Beschleunigung zur Ausführung gebracht werden sollen, für angemessen erachtet, und sein Absehen hierbei auf die in der Beilage A. benannten Herren gerichtet, die er mittelst dieser öffentlichen Einladung, zu welcher er sich bewogen gefunden hat, damit alle Betheiligte von diesem Vorschritte zu Förderung der geäußerten Wünsche zugleich Kenntniß erhalten, ganz ergebenst ersucht,

den 25ten dieses Monats, Nachmittags um 4 Uhr, auf der hiesigen Börse gefälligst zu einer Conferenz sich, und zwar die darunter befindlichen Herren Vorsteher bewaffneter Corporationen in Begleitung einiger Mitglieder des Stadtviertels oder der Corporationen, welcher jeder angehört, deren Auswahl Ihnen überlassen bleibt, einzufinden, in welcher der Unterzeichnete, Ihnen die Aktenstücke Behufs der weiteren Besprechungen in der Sache vorzulegen, die Ehre haben wird. Leipzig, den 23. October 1830.

Der königliche Commissar
Müller.

A.

- Herr Buchhändler Barth.
= Regierungsrath und Senior des Schöppenstuhls, D. Beck.
= Schützenhauptmann Fickert.
= Stadthauptmann, Kammerrath Frege.
= D. Friederici jun.
= General-Consul und Kramermeister Göhring.
= Kaufmann Hänel.
= Stadthauptmann Harz.
= Ober-Postamts-Rath, Rittmeister von Löben.
= Kramermeister Lorenz.
= D. Schellwig.
= Stadthauptmann Schwägrichen.
= Stadthauptmann Träger.
= D. Wiefand.
= Kramermeister Wigel.

Einige Worte an meine Mitbürger über
die jetzigen Zeitereignisse.

(Beschluss.)

Obiges sind nur Andeutungen, wie und auf welche Weise der Handel und die Gewerbe Leipzigs an und für sich gesichert werden könnten, ohne diesermwegen dem großen, nothwendigen Grundsatz eines freien Verkehrs im Innern des Landes selbst zu nahe zu treten; denn, ich wiederhole es, nur durch eine möglichst freie, ungebundene Bewegung aller Kräfte eines Staats, durch freien Austausch aller Erzeugnisse desselben gegen einander, kann das allgemeine Wohl begründet und festgestellt werden, und ich hege das feste Vertrauen zu meinen Mitbürgern, daß sie von diesen Gedanken durchdrungen sind und nur danach handeln, auch selbst scheinbare Vortheile opfern werden, um dazu beizutragen und zu dem schönen Ziele zu gelangen, ihr Vaterland groß, geehrt und glücklich zu machen. Streben wir vereint nach diesem Ziele, so werden wir es sicher

und auch hoffentlich bald erreichen, sollten auch noch hin und wieder einige Uebelgesinnte die Ruhe zu stören und die Gemüther aufzuregen bemüht seyn. Solche Pläne müssen wir auf alle Weise zu hintertreiben suchen; dieses können wir aber nur durch festes Aneinanderhalten, durch gegenseitiges Vertrauen zu einander und zu den Männern, die jetzt an der Spitze der Regierung stehen, durch gemeinsames, uneigennütziges Wirken und Schaffen des Bessern, und besonnene Beseitigung dessen, was dem allgemeinen Wohl im Wege steht.

Die Wahl der Communal-Representanten wird in Kurzem beendigt seyn und dann die nothigen Arbeiten zur bessern und zweckmäßigen Gestaltung aller Interessen unverzüglich beginnen. Die Männer, die sich alsdann an der Spitze der innern Angelegenheiten befinden, müssen das allgemeine Vertrauen genießen; denn die allgemeine Stimme hat sie zu diesen Posten berufen. Sie kennen die Mängel der städtischen Einrichtungen und Ver-

waltung, und werden diesen aufs Beste und so schnell als möglich abhelfen. Darum wollen wir auf eine bessere Zeit hoffen und nicht verzagen, wenn der neugepflanzte Baum nicht sogleich reichliche Früchte gewährt.

Um den Handel Sachsens zu beleben, dessen Fabriken und Gewerbe in einen blühenden Zustand zu versetzen, dem Landmanne den Segen seiner Felder erfreulich und gedeihlich zu machen, ist es nothwendig, daß jede Hemmung des Verkehrs, durch Accisen, Zollgeleite ic. im Innern des Landes verschwinde. Soll der Fabrikant das bedürftige rohe Material, welches er aus der Fremde zu beziehen gezwungen ist, hoch versteuern, muß er von dem daraus erzeugten Fabrikat, wenn er es nach einem andern Orte seines Vaterlandes versendet, Accise bezahlen und diese wieder bezahlen, wenn ein solches Fabrikat vielleicht Schaden gelitten, er es nach Hause schaffen muß, um es wieder in verkäuflichen Zustand zu setzen und nach Messen oder Märkten führen zu können; so kann er unmöglich mit dem auswärtigen Fabrikanten concurriren, der seine Waare gegen eine sehr geringe Abgabe im ganzen Lande verbreitet; alle Handelsartikel, alle Producte des Bodens erhalten dadurch einen schwierigen Absatz und sind oft gar nicht von einem Orte zum andern zu schaffen. Darum muß eine freie, unbelastete Kommunikation aller Theile des Landes, aller Städte und Orte mit einander statt finden.

Fern sey es von mir, den Beschränkungen des auswärtigen Handels das Wort reden zu wollen — dieses stimmt mit meinen oben ausgesprochenen Grundsätzen nicht überein — allein in der Lage, worin sich Sachsen befindet, umgeben von mächtigen Staaten, die es durch Zolllinien beschränken und wodurch aller freie Verkehr nach Außen gehemmt wird;

bei den vielen Fabriken, die Sachsen besitzt, welche ihm zum Ruhm und zur Ehre gereichen, wodurch so viele tausend Menschen ihren Unterhalt finden, und die, ungeachtet aller Hindernisse und Beschränkungen, noch fortwährend streben, den höchsten Grad der Vollkommenheit zu erreichen, dürfte es doch wohl rathsam seyn, aus zweien Uebeln das kleinste zu wählen, und uns entweder an Preußen anzuschließen, ohne dessen Accisesystem in seinem ganzen Umfange anzunehmen, oder auch eine Abgabe auf alle Erzeugnisse der Länder zu legen, wo sächsische Fabrikate gar nicht zugelassen werden oder hoch besteuert sind. Indessen müßten hiervon solche Fabrikate ausgenommen werden, die Sachsen nicht selbst erzeugt, die Abgabe auf alle rohe Materiale, welche der sächsische Fabrikant bedarf, möglichst niedrig gestellt und die Abgabe auf fremde Erzeugnisse so gestellt werden, daß der einheimische Fabrikant im Preise concurriren kann, ohne dadurch den ausländischen Handel zu sehr zu beschweren und zu verdrängen. Ob nun diese Abgabe 10, 15 oder 20 Procent betragen müßte, ließe sich wohl nicht schwer ermitteln, wenn darüber das Gutachten einer aus Kaufleuten und Fabrikanten zusammengesetzten Comité eingeholt würde. Ein zu hoher Abgabesatz würde aber mehr schaden als nützen, da dieser dem alles Gute erstickenden, Sitten und Moral untergrabenden Schleichhandel Thor und Thüre öffnet; also nur so darf der Abgabesatz eingerichtet werden, daß der einheimische Fabrikant gegen die Ueberschwemmung des fremden Fabrikats gesichert ist, und ohne dem Schleichhändler einen wesentlichen Vortheil bei Uebertretung des Gesetzes zu gewähren. Allein bei der jetzigen Lage der Dinge müssen die Fabrikanten zu Grunde gehen und mit ihnen viele, unendlich viele fleißige Arbeiter,

die sich ohnedem keines glänzenden Looses erfreuen. Ich brauche nicht das Elend zu schildern, welches in manchen Fabrikdistricten in Sachsen herrscht; dieses ist bereits von vielen Andern ausführlich geschehen und fast Jeder damit bekannt. Die kürzlichen Ereignisse haben dem Fabrik- und Gewerbestande wieder einen harten Schlag versezt, sie haben und müsten nothwendig nachtheilig auf die hiesige Messe einwirken, und ich bin überzeugt, daß mancher Fabrikant mit betrübtem Herzen, ja mit Grauen in seine Heimath zurückkehrt, wo viele Familien seiner harren und hoffen, daß er ihnen für den Winter Nahrung und Schutz gegen die Kälte schaffen werde — welche Hoffnung er aber nicht zu erfüllen vermag. Wir gehen wahrscheinlich einem traurigen Winter entgegen, der die Hülfe und den Beistand

der sich noch in guten Umständen befindenden vielfach in Anspruch nehmen dürfte. Darum ist es Pflicht, dem Uebel so viel möglich vorzubeugen. Dieses kann nur durch eine schnelle Beseitigung der auf dem Fabrik- und Gewerbestande lastenden Hemmungen einigermaßen geschehen, und auf unsern gütigen König und Prinz-Mitregenten dürfen wir mit Zuversicht hoffen, daß sie da, wo die Noth am größten ist und eine neue Gestalt der Dinge nicht gleich wohlthätig wirken kann, durch baare Vorschüsse oder andere zweckdienliche Mittel dieser Noth abhelfen werden.

Vertrauen, Liebe, Hoffnung sey unser Wahlspruch! mit diesem werden wir die schweren Zeiten glücklich überwinden und einer bessern, frohern Zukunft entgegen gehen.

G. W.

Redacteur und Berleger D. A. Fests.

Vom 16. bis zum 22. October sind althier begraben worden.

S o n n a b e n d.

Ein Mann 33½ Jahr, Joh. Christian Dech, Bürger und Victualienhändler, in der Sandgasse; starb an der Auszehrung.

S o n n t a g.

Eine Frau 69 Jahr, Joh. Martin Dunkel's, Einwohners Ehefrau, in der Schulgasse; st. am Blutsturz.

Ein todtgeb. Knabe, Mstr. Joh. Gottlob Koch's, Bürgers und Schuhmachers Sohn, im Barfußgäßchen.

M o n t a g.

Ein Mann 75 Jahr, Hr. Clemens Friedrich Ketz, Bürger und Kramer, auch Hausbesizer, am Grimma'schen Steinwege; st. an der Auszehrung.

Ein Mann 62 Jahr, Hr. Hirsch Leri Voll, ein Jude und Kaufmann aus Dessau, in der Nicolaisstraße; st. an Magenentzündung. Ist zur Beerdigung nach Dessau abgeführt worden.

Eine Wöchnerin 29½ Jahr, Christian Samuel Kupfer's, Kupferdruckers Ehefrau, st. an der Brustentzündung, und

Ein Knabe, das derselben nach dem Tode durch den Kaiserschnitt entnommene, ebenfalls todt, Kind, in der Ulrichsgasse.

Ein Knabe ½ Jahr, Hrn. Joh. Friedrich August Holkens, königl. sächs. Kreis-Tranksteuer- Revisors Sohn, am Grimma'schen Steinwege; st. an einer Zahnkrankheit.

Ein todtgeb. Mädchen, Gottlob Leberecht Schadens, Ballenbinders Tochter, im Brühl.

D i e n s t a g.

Eine unverheirathete Mannsperson 42 Jahr, Joh. Christian Goldstein, aus Gundorf gebürtig, Correctioner im Georgenhaufe; st. an der Brustwassersucht.
 Ein Knabe 9 Wochen, Karl Friedrich Georgi's, Bürgers und Lohnkutschers Sohn, vor dem Hallschen Psörtchen; st. an Krämpfen.
 Ein unehel. todtgeb. Knabe, Dorotheen Striegelin, Dienstmagd, Sohn, in der Entbindungsschule.

M i t t w o c h.

Eine Jgfr. 37 Jahr, Hrn. Gottlieb Friedrich Magnussens, Bürgers und Kramers einzige Tochter, am neuen Neumarkt; st. am Nervenschlag.
 Ein unehel. Knabe $\frac{1}{2}$ Jahr, Karolinen Sophien Leinweberin, Einwohnerin Sohn, in der Hainstraße; st. an Krämpfen.

D o n n e r s t a g.

Eine Frau 54 Jahr, Gottlieb Wagner's, Aufläders Witwe, in der Nicolaisstraße; st. an Leberverhärtung.
 Ein Knabe $\frac{1}{2}$ Jahr, Mstr. Joachim Christoph Schulzens, Bürgers und Schneiders Sohn, am neuen Neumarkt; st. am Sticfluß.

F r e i t a g.

Eine Frau 37 $\frac{1}{2}$ Jahr, Christian David Glaser's, der Buchdruckerkunst Besiznen Ehefrau, in der Johannisgasse; st. an Lungengeschwür.
 Ein Jüngling 15 $\frac{1}{2}$ Jahr, Christian Gottlieb Schmidt's, der Buchdruckerkunst Besiznen hinterlassener Sohn, in der Neugasse; st. an der Brustentzündung.

8 aus der Stadt. 8 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhaufe. 1 aus der Entbindungsschule. Zusammen 18.

Vom 15. bis 21. October sind getauft:
 15 Knaben. 9 Mädchen. — 24 Kinder.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 24. Oct.:

Die Stumme von Portici,

große Oper in fünf Abtheilungen mit Tanz, nach dem Franzöf. des Scribe, für die Bühne bearbeitet von Freiherrn von Eichenstein.

Musik von Kuber.

Personen:

- Masaniello, neapolitanischer Fischer. Hr. Ubrich.
- Geneta, seine Schwester. Dem. Wagner.
- Alfons, Sohn des Vicelkönigs von Neapel. Herr Schrader.
- Elvire, dessen Verlobte, eine spanische Prinzessin. Mad. Franchetti-Walzel.
- Forenzo, Alfons Vertrauter. Herr Pollack.

- Selva, Officier der Leibwache des Vicelkönigs. Herr Bollert.
- Pietro, Herr Pögnert.
- Borella, } Fischer. Herr Fischer sen.
- Moreno, } Herr Fischer jun.
- Hofdamen aus Elvirens Gefolge. Dlle. Hank.
- Dlle. Wäst.

Beschworene. Spanische Granden. Edle Neapolitaner und Neapolitanerinnen. Officiere. Hofdamen. Pagen. Fischer und Fischerinnen. Frascatanerinnen. Magistratspersonen von Neapel. Verkäufer und Verkäuferinnen. Volk und Wache.

Die darin vorkommenden Tänze sind vom Balletmeister Herrn Weidner angeordnet.

Die Decorationen sind vom Hoftheatermaler Herrn Schwarz gemalt; die dazu gehörige Maschinerie ist vom Maschinenmeister Herrn Koller.

Anfang um 6 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zur Wahl von 25 Commun-Representanten aus der Classe der Hausbesitzer und 25 Substituten derselben, haben 426 Wähler ihre Verzeichnisse abgegeben, indem die übrigen (8), dem Vernehmen nach, durch Krankheit und Abwesenheit hieran behindert gewesen sind. Zufolge der, mit Beobachtung des §. IX. des Regulativs vom 9ten dieses Monats angegebenen Verfahrens, bewirkten Auszählung der Stimmen sind, nachdem einige Personen, welche eine entscheidende Stimmenmehrheit für sich hatten, sich des ihnen ertheilten Auftrags ihrer Mitbürger zu unterziehen, aus Gründen, die als unstatthaft nicht angesehen werden mögen, Bedenken getragen haben, und daher deren Stellen durch Andere, welche sodann nach der Stimmenmehrheit folgten, ersetzt worden, die in der Beilage unter A. angegebenen Personen zu Representanten aus der Classe der Hausbesitzer, und die unter B. benannten 25 Personen zu deren Substituten gewählt, welches, und daß ein, dieser Erwählten Eintritt in das ihnen bestimmte Verhältniß hindernder, Umstand bei der dießfalligen Prüfung nicht gefunden worden ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht wird, damit nach der, am Schlusse des §. IX. des Regulativs enthaltenen, Bestimmung bei der Wahl der Representanten aus dem Handlungsstande, aus den Mitgliedern der Innungen und aus den, unzüchtige Gewerbe treibenden oder ohne Gewerbe sich befindenden, Personen auf die aus der Classe der Hausbesitzer nun erwählten Representanten weiter keine Rücksicht genommen werden möge, dagegen die Substituten derselben allerdings in derjenigen der übrigen drei vorerwähnten Classen, welcher sie angehören, zu wirklichen Representanten erwählt werden können, z. B. Mitglieder des Handlungsstandes, nach der, §. X. des Regulativs hierüber ertheilten Festsetzung, unter den 18 Representanten aus dem Handlungsstande, und solchen Falls an die Stelle der austretenden Substituten diejenigen, welche nach den jetzt ernannten 25 Substituten die Stimmenmehrheit für sich haben, treten würden.

Die über diese Wahl gehaltenen Protocolle nebst den Stimmzetteln sollen, auf Anmelden, jedem Mitgliede der hiesigen Bürgerschaft bei der Commission zur Einsicht vorgelegt werden.

Hiernächst werden, um die Wahl der Commun-Representanten aus den übrigen drei vorerwähnten Classen der hiesigen Bürgerschaft zu bewirken, sämmtliche Herren Wähler hiermit ersucht,

den 25ten dieses Monats

in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, oder Nachmittags von 3 bis 6 Uhr auf der alten Waage persönlich sich einzufinden, und hier die, in ihren Händen noch befindlichen, gestempelten Bettel, nämlich jeder der Herren Wähler aus dem Handlungsstande, aus den Innungs-Mitgliedern, und aus den nicht zünftige Gewerbe treibenden, oder ohne Gewerbe sich befindenden Personen

zwei Bettel,

mittelft deren die von ihnen zu Representanten aus der Classe, welcher sie selbst angehören, ausersehenen, beziehentlich 18, 12 und 5 Mitglieder der hiesigen Bürgerschaft, und

eben so viel Substituten derselben in alphabetischer Form, beziehentlich mit Angabe der Firma, der Profession, oder des Gewerbes des Vorgeschlagenen, zu benennen sind, jeder der Herren Wähler aus der Classe der Hausbesitzer aber

sechs Zettel,

um auf solchen Mitglieder der hiesigen Bürgerschaft zu Repräsentanten in jeder dieser drei Classen und zu Substituten derselben zu bezeichnen, in die verschlossenen Kasten, die ihnen werden angewiesen werden, einzulegen.

Den 26sten dieses Monats.

von früh um 9 Uhr an, und, so weit nöthig, an den folgenden Tagen, geschieht die Eröffnung der Kasten, Auszählung der Stimmen und Prüfung der Gewählten, allenthalben in der §. IX. des Regulativs festgesetzten Maße.

Schlüßlich werden diejenigen Herren, durch deren bisherige Mitwirkung die Wahl der Repräsentanten aus der Classe der Hausbesitzer und deren Substituten sehr befördert worden ist, wie der Unterzeichnete dankbar erkennt, ferner ihre Theilnahme den bevorstehenden Geschäften angeeignet zu lassen, andurch angelegentlichst ersucht.

Leipzig, den 22. October 1830..

Der königliche Commissar:
Müller.

A.

Repräsentanten.

- Herr: Friedrich August Andrißschky, Advocat.
=: Friedrich Gottlob Bärwinkel, Apotheker.
=: Wilhelm Ambrosius Barth, Buchhändler.
=: Friedrich Cubasch, Kramer.
=: Benjamin Heinrich Dreßler, Lohgerber.
=: Christian Friedrich Durr, Buchdrucker.
=: Christian Traugott Fickert, Seifensieder.
=: Georg Friedrich Fleischer, Buchhändler.
=: Johann Gottfried Walthers Friedrich, Zimmermeister.
=: Ludwig Carl Wilhelm Gelble, Kaufmann.
=: Christoph Wilhelm Leonhard Gerhardt, Legationsrath.
=: Dr. Carl Friedrich Günther, Ordinarius und Domherr.
=: Carl Friedrich Hanel, Kaufmann.
=: Friedrich August Carl Hahn, Hutmacher.
=: Georg Heinrich Heing, Kaufmann.
=: Christian Gottfried Mann, Kürschner.

- Herr Carl Friedrich Nabe, Gastwirth.
 = Carl Gottfried Peter, Gastwirth.
 = Rudolph Julius Salomon, Kaufmann.
 = Wilhelm Seyfferth, Kaufmann.
 = Johann Carl Heinrich Schillbach, Zinngießer.
 = Heinrich Adolph Läschner, Apotheker.
 = Benedict Gotthilf Teubner, Buchhändler und Buchdrucker.
 = Jacob Heinrich Thieriot, Senior der Handlungsdeputirten.
 = Friedrich Christian Wilhelm Vogel, Buchhändler.

B.

S u b s t i t u t e n.

- Herr Johann Friedrich Bauer, Kaufmann.
 = Johann Heinrich Benjamin Böttcher, Kramer.
 = Christian August Breiter, Kunstgärtner.
 = Carl Chryselius, Kaufmann.
 = Carl Friedrich Heber, Kaufmann.
 = Carl Ludwig Hirschfeld, Buchdrucker.
 = Wilhelm Kirbach, Kramer.
 = Christian Conrad Krappe, Tuchhändler.
 = Johann Gottlob Heinrich Kunze sen., Seifensieder.
 = David Christian Lähne, Uhrmacher.
 = Carl Wilhelm Leonhardt, Seifensieder.
 = Carl Philipp Melzer, Buchdrucker.
 = Ludwig August Neubert, Apotheker.
 = Johann Christian Pläßer, Abergift.
 = Moriz Polenz, Kaufmann.
 = Christian August Pusch, Gasthalter.
 = Carl Heinrich August Rohde, Apotheker.
 = Friedrich Wilhelm Schimmel, Vorwerksbesitzer.
 = Johann Georg Unrein, Gastwirth.
 = Johann Severin Wagner, Gastwirth.
 = Ehrenfried Weigel, Bäckermeister.
 = Gottfried Gustav Weyand, Destillateur.
 = Christian Gottfried Wieprecht, Rosshändler.
 = Johann Bernhard Wieting, Zimmermeister.
 = Gottlieb Heinrich Winter, Klempnermeister.

(Hierzu eine Beilage.)

von

von
Aufsbleib
messe

morg

durch

fü

niß,
durch
der b
überfMar
leuch
an dHar
verm
geleg
The
gewi

Beilage zu Nr. 116 des Leipziger Tageblatts.

Sonntag, den 24. October 1830.

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeigen. Dienstag, den 26. Oct.: Iriny, Trauerspiel in 5 Aufzügen, von Körner.

Mittwoch, den 27. Oct.: Tell, große Oper in 4 Aufzügen, von Rossini.

Freitag, den 29. Oct., zum ersten Male: Der Bettler, Schauspiel in einem Aufzuge von Raupach. Hierauf, neu einstudirt: Die Wiener in Berlin, Liederposse in einem Aufzuge, von Karl von Holtei.

Sonntag, den 31. Oct.: Fessonda, Oper in 3 Aufzügen, von Spohr.

Das Diorama

bleibt nur noch bis heute, den 24. October, geöffnet, und wird dann bis zur Ostermesse k. J. geschlossen.

Die trübe Witterung hat durchaus keinen Einfluß auf die Beleuchtung der Bilder.
Gebrüder Gropius.

Bekanntmachung. Die Ziehung der 3. Classe 66. hiesiger Stadt-Lotterie findet morgen den 25. Octbr. auf der Börse statt. Leipzig, den 22. Oct. 1830.

Lotterie-Deputation.

Literarische Anzeige. Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen (Leipzig in der Reinschen) zu bekommen:

Neuer Briefsteller

für Liebende. Enthaltend alle Arten Liebesbriefe. Ferner 40 gehaltvolle Gedichte auf Geburts-, Namens- und Neujahrstage, Hochzeiten, Polterabende und andere erfreuliche Vorfälle. 8. Brosch. 1830. 9 gGr.

Die Kunst, einen schönen und guten Brief zu schreiben, ist für jeden Menschen ein Bedürfnis, wenn er auf Bildung Anspruch machen will. Wie mancher Herr und manche Dame hat sich durch einen ungeschickten Brief dem Gelächter Anderer Preis gegeben. Hier ist nun eine Auswahl der besten Briefe für Liebende in allen nur möglichen Vorfällen. Auch die Gedichte werden keine überflüssige Zugabe seyn.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und bei Arndt (unter der alten Waage am Markte) für 1 Gr. zu haben: Die sämtlichen zum Theil sehr interessanten Inschriften bei Erleuchtung der Stadt Leipzig den 21. October, mit Beifügung der Worte, die Se. königl. Hoheit an das versammelte Volk zu sprechen gerubten.

Anzeige. Ich wünsche zu den bevorstehenden Winterabenden einen Cursus über Harmonie- und Fugenlehre zu eröffnen, zu welchem, um alle Einseitigkeit zu vermeiden, die Werke sowohl der ältern als auch der neuern Theoretiker zum Grund gelegt werden sollen. Um aber bald damit zu beginnen, ersuche ich die, welche daran Theil zu nehmen willens sind, sich im Laufe dieser Woche zu mir zu bemühen, um die gewiss höchst billigen Bedingungen darüber mitzutheilen.

C. F. Becker, Organist a. d. St. Petrikirche.
Wohnhaft: neuer Neumarkt Nr. 641, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Ein Paar sehr schön gezeichnete zahme Canarien-Hähne sind billig zu verkaufen auf dem alten Neumarkt Nr. 675, 1. Treppe rechts.

Verkauf. Eine Hobelbank, welche zur linken Hand eingerichtet ist, nebst mehreren Hobeln, wird billig verkauft in der Ritterstraße Nr. 699.

Verkauf. Ein Divan und 6 Stühle von Mahagony, und Sopha's und Stühle von andern Holzarten, sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen in der Petersstraße Nr. 68, in Herrn Holbergs Hause, 2 $\frac{1}{2}$ Treppe hoch, bei

C. G. Müller, Tapezierer.

Zu verkaufen stehen mehrere zwei- und vierstige complete Reisewagen zu ganz billigen Preisen, oder können auch auf längere Zeit vermietet werden in der Stadt Wien allhier.

Zu verkaufen sind gesunde und veredelte hochstämmige Aepfelbäume durch den Aufwärter Seitenschlag auf der großen Funkenburg allhier.

Verkauf von Puzpulver.

Porzellan-Erde, welche als ein vorzügliches Puzpulver zu empfehlen ist, sich auch zu verschiedenen andern Zwecken eignet, ist billig zu haben bei

J. G. Freyberg, im Schwan auf dem Grimma'schen Steinwege.

Seltmann und Söhne, Graveurs,

wohnen jetzt auf dem Thomaskirchhofe Nr. 99, neben dem Durchgange in die Petersstraße.

Tabatieren mit dem Portrait Sr. königl. Hoheit, Friedrich August, Prinzen Mitregenten,

sind, für 6 Gr. das Stück, zu haben bei Gebrüder Tecklenburg.

Gesuch. Ein junger Mensch von 18 Jahren wünscht gern als Markthelfer oder Kaufourache in einer Handlung zu Weihnachten ein Unterkommen zu finden. Das Nähere wird ertheilt in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Eine Frauensperson von gesetztem Alter, welche in allen weiblichen Arbeiten geübt und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht zu Weihnachten als Haushälterin ein Unterkommen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum sofortigen Dienstantritt ein gesetztes Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, und sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann; hat sich zu melden in der Reichsstraße Nr. 582, eine Treppe hoch.

Gesuch. Einige luftige Böden zum Trocknen des Tabaks werden gesucht von Weinich & Comp.

Zu mietzen gesucht wird ein Logis nebst Küche und zwei Kammern in der Stadt. Näheres in Nr. 24, 2 Treppen.

Local-Gesuch. Mehrere Familienlogis, im Preise von 50 bis 100 Thlr., zu Weihnachten und Ostern zu beziehen, werden gesucht durch J. G. Freyberg in Nr. 1173.

Zu vermietzen ist die 4te Etage im Hofe rechter Hand des Hauses Nr. 593 der Grimma'schen Gasse, von nächste Ostern 1831 an. Das Nähere darüber ist vom Besitzer oder dessen Hausmann zu erfahren.

Einladung. Morgen den 25. October halte ich einen Bursschmaus, wobei Tanzmusik statt findet. A. Sorge.

Gefunden wurde Mittwoch Abend auf dem Roßplatz eine Pistole; der rechtmäßige Eigenthümer kann sie auf der Johannisgasse Nr. 1205, 2 Treppen hoch, erhalten.

Verloren wurde am 22. October, Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr, vom Roßplatz durch die Petersstraße bis an das Theater, eine eingehäufte tombacne Taschenuhr mit tombacner Kette ohne Petschaft. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen 2 Thlr. Douceur in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren. Den 22. October ist Abends zwischen 5 und 6 Uhr am linken Eingange ins Theater ein Geldbeutel mit 5 Thlr. verloren worden; der Beutel war von braunem Leder, mit Goldperlen durchnäht. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben in der Ritterstraße Nr. 692 beim Buchbinder Achilles abzugeben, wo er 1 Thlr. Belohnung erhalten soll.

Verloren wurde ein damastnes, 4 Ellen langes Tafeltuch, eingeschlagen in ein seidenes Tuch. Der Finder wird ersucht, solches auf der Windmühlengasse Nr. 887, 2 Treppen hoch, vorn heraus, abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen Donnerstage ein bronzenes Armband mit einem Lillasteine in Medaillon, im Hofe oder Durchgange des Gewandhauses, oder auf der Treppe nach dem Concertsaale. Der Finder wird höflichst ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung beim Bibliothekaufwärter Herrn Winter gefälligst abzugeben.

Verloren wurde am letzten Freitage, wahrscheinlich auf dem Wege um die Stadt, eine mit F. H. 12 gezeichnete Bindel, bei deren Rückgabe, im Brühl Nr. 455, 4te Etage, man eine der Sache angemessene Belohnung erhält.

* * * Um den Herren des hiesigen jungen Handelsstandes noch ferner Gelegenheit zur Theilnahme an den bevorstehenden Feierlichkeiten zu geben, so haben wir die Einrichtung getroffen, daß heute Nachmittag die Subscriptionsbogen schon von 3 Uhr im Hotel de Prusse ausgelegt werden sollen; die übrigen Tage der Woche aber liegen solche, jedoch nur bis Donnerstag den 28. d., regelmäßig von Abends 8 Uhr an bereit. Die Comitté.

* * * Da ein großer Theil der hiesigen Bürgerschaft zu der Communalbewaffnung eine egale Kleidung wünscht, so haben mehrere Bürger einen einfachen, kurzen, grünen Oberrock ohne Abzeichnung, so daß er auch außer Dienst getragen werden kann, gewählt, und ein der Art gefertigter Rock liegt von heute an, von früh 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, im goldnen Adler zur Ansicht.

Dank. Den Herren Officieren der Communalgarde des Petersviertels sagen wir für die so überraschende und mit eigener Aufopferung verbundene Besorgung des Musikchors an den festlichen Abenden des 20. und 22. d. M. den herzlichsten Dank.

Die Corporale der 3ten Compagnie im Namen sämtlicher Mannschaften.

Kritik wie sie seyn soll, oder Ramsell Sonntag Nr. 2.

(Mitternachtblatt Nr. 189. S. 759.)

„Am 11ten Juli wurde nach langer Erwartung „die Entführung aus dem Serail“ gegeben. Die Hauptzierde dieser, auch im Ensemble sehr lobenswerthen Darstellung, war Mad.

Ubrich als Constanze. Ihr eigentliches Fach ist zwar das des eleganten und graziösen Gesanges, wie der, diesem angemessenen „Soubretten,“ und überhaupt aller heitern und muntern Partien in der Oper, worin sie sich durch ihren geschmackvollen trefflich colorirten Gesang, wie zugleich durch die seltene Anmuth ihres Spiels und ihrer Gestalt, ungemein auszeichnet, daß wir sie in dieser Hinsicht nur mit der einst so trefflichen Mad. Gervais zu Karlsruhe und unsrer weltberühmten Sonntag, (mit der sie auch in ihrem äußern Aehnlichkeit hat) vergleichen können. Wegen der außerordentlichen Höhe ihrer schönen Sopranstimme indeß, in der sie von keiner andern unsrer hiesigen Sängerinnen erreicht wird, war ihr diese so schwere Bra-
vourpartie übertragen worden, und sie führte sie zu dem allgemeinsten und lebhaftesten Beifall mit gleicher Virtuosität wie jene leichtere, durch. Leider hören wir diese schöne, jugendliche und talentvolle Sängerin nur selten. Möchten wir sie bald als Myrrha im Dyrferfest, und auch im recitirenden Schauspiel in ihrem Fache auftreten zu sehen, den Genuß haben. (S. 760).... „man hätte wünschen mögen, diese lebenswürdige Künstlerin als Constanze und Blondchen zugleich sehen zu können.“

Thorzettel vom 23. October.

Grimma'sches Thor.

Vormittag.
Die Dresdner reitende Post
auf dem Dresdner Postpackwagen: Hr. Candidat
Cramner, v. Stollberg, pass. durch
Hr. Rfm. Büschon, a. Schwaben, von Dresden,
pass. durch
Auf der Dresdner Giltpost: Fräul. Keck, v. Dres-
den, bei Mad. Meißner, Hr. Ulbricht nebst Fa-
milie, v. hier, von Meissen zurück, Hrn. Stud.
Green, Bahl u. Seidel, v. hier, v. Dresden u.
Dschag zurück, Hr. Baron v. Ferber, von hier,
v. Luppe zurück, Fräul. Fehrmann u. Hr. Part.
Solby, v. Dresden, pass. durch
Hr. Oberkammerherr. v. Münchhausen, v. Braun-
schweig, unbest.
Hr. Stud. Ludwig nebst Gesellschaft, v. hier, von
Dresden zurück.

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.
Die Halberstädter reitende Post
Hr. Rfm. Wolf, v. Halle, in der g. Sonne
Vormittag.
Auf der Magdeburger Post: Hrn. Rfl. Braune u.
Fuhrmann, v. hier, v. Magdeburg zurück
Hr. Rfm. Seem, v. Dessau, bei Fröhlig
Nachmittag.
Auf der Berliner Giltpost: Hr. Referend. Keller a.
Hr. Rfm. London, v. Berlin, pass. durch, Pra-
Grafen Gebr. v. Rabowsky u. Hr. v. Keller,
Lehrer a. d. Schweiz, a. Rußland, im Hotel de
Russie
Auf der Braunschweiger Giltpost: Hr. Zerbst, a. Al-
tenburg, v. Braunschweig, u. Hr. Rfm. Schwar-
zenberg, a. Scheibenberg, v. Hamburg, unbest.,
Frau Berginsp. Kiene, v. Halberstadt, p. durch

u. Hr. Fabr. Krante, v. Halle, bei Zimpel.
Hr. Stud. Heuer, v. Würzburg, im Blumenberge.
7 Mad. Louis, v. Halle, bei Rfm. Simon.
Hr. Hblsm. Staudacher, v. Erfurt, unbest.
7 Hr. Müller, v. Amsterdam, unbest.
Hr. Dec. Klinkhardt, v. Zerbst, unbest.
11 Ille. Freitag, v. Dessau, beim Bruder.

Kanstädter Thor.

Gestern Abend.
Hr. Cand. v. Stetten u. Hr. Stud. v. Welfer, v.
München, im Hotel de Bav. 5
Vormittag.
Hr. Stud. Sieke, v. Großdölzig, in Nr. 861 6
Die Hamburger reitende Post 11
Hr. Major v. Bieren, auß. D., von Merseburg,
pass. durch 11
Hr. M. Adler, v. Ristritz, bei D. Schwarz 12
Nachmittag.
Die Frankfurter reitende Post 4
Hr. Hblgsd. Wendler, v. Merseburg, in Nr. 1120.

Peters Thor.

Gestern Abend.
Hr. Rfm. Speck, v. hier, v. München zurück 7
Nachmittag.
Hr. Commiss. Rath Schletter und Hr. Rentmeister
Schletter, v. Schleiß, im deutschen Hause und bei
Leubner 1

Hospital Thor.

Gestern Abend.
Eine Estafette von Borna 5
Vormittag.
Die Annaberger fahrende Post 9
Hr. Hblgs.-Commiss Seifert u. Hr. Rfm. Bornreich,
v. Annaberg u. Berlin, pass. durch.